

Regionales Netzwerk Kärnten Zwischenbericht 2010/11

Mag. Peter Holub

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor-Frankl-Hochschule

Klagenfurt, Juli 2011

1	EINLEITUNG	3
2	BILANZ BEZÜGLICH DER JAHRESZIELE.....	4
2.1	Ziel 1	4
2.2	Ziel 2	4
2.3	Ziel 3	4
2.4	Ziel 4	4
2.5	Ziel 5	4
2.6	Ziel 6	4
3	KOOPERATIONEN MIT RELEVANTEN PARTNERN.....	5
3.1	SEMI HighTechU	5
3.2	Kooperation mit der Industriellenvereinigung.....	5
3.3	Talentecamp	5
3.4	INIZIA-Kurse für begabte SchülerInnen	6
3.5	Lange Nacht der Forschung 2010	6
4	GENDER MAINSTREAMING UND GENDER SENSITIVITY.....	6
5	EVALUATION DER KOOPERATIONEN	7
5.1	Befragung 2011	7
5.2	Fragebogen zum Regionalen Netzwerk in Kärnten	9
5.3	Begleitschreiben zum Fragebogen	11
5.4	Ergebnisse der Befragung	12
6	WEITERE AKTIVITÄTEN.....	13
6.1	Planungstreffen.....	13
6.2	Kurzbericht aus dem APS- und BMHS-Bereich.....	13
6.3	Fibonacci-Projekt	13
6.4	NAWI-Tage 2011	14
6.5	NAWI- Junior.....	14
6.6	EUSO.....	14
6.7	Steuergruppen 2010/11	16
6.8	Aktivitäten des Regionalen Netzwerks Kärnten	17
7	RESÜMEE UND AUSBLICK.....	19

1 EINLEITUNG

Innerhalb des Regionalen Netzwerks Kärnten kam es im Schuljahr 2010/11 zu mehreren Veränderungen im Bereich der erweiterten Steuergruppe.

Mag. Bernhard Sallay ersetzt am Peraugymnasium Mag. Johann Huber.

Mag. Karin Maier, ebenfalls Peraugymnasium, übernimmt für Mag. Helgrid Müller (BG/BRG/SRG Lerchenfeld) die Vertretung für Darstellende Geometrie und Geometrisch Zeichnen.

Mag. Klaus Oberlercher ist aus dem Team ausgeschieden.

Ich möchte mich bei allen drei KollegInnen im Namen der Kernsteuergruppe, aber auch im Namen der SchülerInnen und KollegInnen, die während der vergangenen Jahre von ihrer Netzwerkarbeit profitierten, recht herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass wir auf kollegialer Ebene weiter einen guten Kontakt pflegen werden und wünsche allen eine weitere befriedigende Arbeitszeit im Lehrberuf.

Mag. Peter Holub

2 BILANZ BEZÜGLICH DER JAHRESZIELE

2.1 Ziel 1

Kontinuierliche, durchgehende Fortbildungen für Kindergärtner/innen und VolksschullehrerInnen, in der Pilotphase auf die Bezirke Klagenfurt Stadt und Hermagor begrenzt.

Ziel erreicht, Ausweitung auf Bezirk St. Veit geplant, Konzept zu Fortbildungen im Lerngarten Klagenfurt (5-10 Jahre) erstellt und eingereicht.

2.2 Ziel 2

Steigerung der Frequenz der Fortbildungen für die ungeprüften Hauptschullehrer/innen in den Fächern Physik und Chemie

Ziel teilweise erreicht, keine Steigerung vor allem im Bezirk Klagenfurt Stadt

2.3 Ziel 3

Eröffnung einer Neuen Lernwerkstätte in Klagenfurt, die vorerst Volksschüler/innen, später auch Schüler/innen der Sekundarstufe als außerschulischer Lernort zur Verfügung stehen werden. Parallel dazu werden die Lehrkräfte der avisierten Klassen weiter gebildet, so dass die Maßnahmen auch im Unterricht in den Klassenzimmern ankommen.

Ziel erreicht, inoffizielle Eröffnung Februar 2011, offizielle Eröffnung, Herbst 2011

2.4 Ziel 4

Mitarbeit an den Standards, sowie an der Vorbereitung für die Neue Reifeprüfung

Ziel teilweise erreicht, da NAWI-Standards-Entwicklung ausgesetzt wurde.

2.5 Ziel 5

Ausweitung des Netzwerks vor allem in die Pflichtschulen und in die BMHS

Ziel teilweise erreicht, Pflichtschulbereich entwickelt sich langsam, aber stetig, BMHS-Bereich, zugesagte Förderung des Ministeriums wurde gestrichen.

2.6 Ziel 6

Fortführung und Erweiterung bestehender Konzepte wie Lernen vom Kindergarten bis zur Matura und gemeinsame Fortbildungsangebote für alle Lehrenden

Ziel erreicht, Projekte laufen weiter, Die *Lernende Region St. Veit an der Glan* steht in den Startlöchern.

3 KOOPERATIONEN MIT RELEVANTEN PARTNERN

3.1 SEMI HighTechU

Bei der in Kooperation mit Infineon, dem NAWI-Zentrum (Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Kärnten) und der Fachhochschule Kärnten ins Leben gerufenen SEMI HighTechU konnten diesmal 40 SchülerInnen der Sekundarstufe I aus ganz Kärnten für zwei Tage an einem höchst professionellen Workshop zu Naturwissenschaft und Technik teilnehmen (17. Und 18. November). Das parallel angebotene Seminarangebot für LehrerInnen wurde von 16 KollegInnen der Sekundarstufe I angenommen.

3.2 Kooperation mit der Industriellenvereinigung

Die Naturwissenschaften müssen ihren gesellschaftlich notwendigen Stellenwert wieder gewinnen. Durch kontinuierliche Qualitätsverbesserung des Unterrichts als Folge unterschiedlichster Maßnahmen im Rahmen von Fortbildung, Beratung und Schulentwicklung, aber auch durch die konsequente Weiterführung von mit der Industrie gemeinsam geplanten Förderungsmaßnahmen für Schüler/innen soll das Niveau der Absolventen/Absolventinnen, vor allem aber auch ihr Potenzial, sich für naturwissenschaftlich-mathematische Berufe zu entscheiden, gehoben werden. Im Projektjahr 2010/12 wurden folgende Aktivitäten gesetzt:

Ein Forderkurs für 30 Schüler/innen der Oberstufe zur Molekularbiologie wurde von Dr. Christina Morgenstern und Mag. Christine Ottowitz am 8. Und 9. November an der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule abgehalten, ein weiterer fand vom 17. bis 19. Mai in Villach zum Thema Faszination Licht (Schwerpunkt Mathematik und Physik) in Villach statt.

An zwei von der Industriellenvereinigung finanzierten Physik-Seminaren (Leitung: Mag. Johann Huber) nahmen 13 LehrerInnen der Sekundarstufe I teil.

Der NAWI-Tag der Industrie, ein Workshop für PreisträgerInnen naturwissenschaftlich-mathematischer Wettbewerbe fand am 29. Juni bei *Philips Consumer Lifestyle* in Klagenfurt statt.

3.3 Talentecamp

In der Zeit vom 13. bis 17. September 2010 fand die von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, dem Landesschulrat für Kärnten und der Pädagogischen Hochschule Kärnten gemeinsam organisierte Sommerakademie (Talentecamp) statt. Insgesamt nahmen heuer 128 Schüler/innen aus dem AHS- und dem BMHS-Bereich aus Kärnten, der Steiermark und aus Tschechien an den Veranstaltungen an der Alpen-Adria-Universität und an der Pädagogischen Hochschule Kärnten teil. Die Kurse wurden vom RN-Kärnten unterstützt.

3.4 INIZIA-Kurse für begabte SchülerInnen

Inizia ist ein Förderverein, der Talente und Begabungen, insbesondere Hochbegabungen von Kindern und Jugendlichen durch Workshop-Angebote fördert. In Kooperation mit dem Verein wurden im Sommersemester 2011 zwei Kurse für begabte Jugendliche angeboten. Die Finanzierung ermöglichten Inizia, das Regionale Netzwerk Kärnten und das NAWI-Zentrum.

Je ein Kurs richtete sich an Volks-, Sek I- und Sek II SchülerInnen.

3.5 Lange Nacht der Forschung 2010

Mit Unterstützung des Regionalen Netzwerks konnte für die Lange Nacht der Forschung an der Alpen Adria Universität Klagenfurt ein Wettbewerb für Volksschulklassen und für Klassen der Sekundarstufe I ausgeschrieben werden.

Die TeilnehmerInnen sandten insgesamt 12 Projekte zum Thema "Was bedeutet die Physik für unser Leben?" ein.

Sponsoren, allen voran der Lakeside Park, ermöglichten die Präsentation der preisgekrönten sechs Projekte in Form eines Kamishibai-Theaters im Hörsaal D der Universität (5. November 2010). 120 SchülerInnen aus ganz Kärnten hatten damit auch die Gelegenheit, danach an der Langen Nacht der Forschung teilzunehmen. Die Gruppe Pub Science aus der Steiermark unterhielt die PreisträgerInnen im Anschluss an das Kamishibaitheater mit verblüffenden naturwissenschaftlichen Experimenten

Alle teilnehmenden Klassen gewannen zudem Klassenbesuche (inklusive Fahrtkosten) in den außerschulischen Lernorten EXPI Gotschuchen, Lerngarten erneuerbare Energien Kötschach-Mauthen - beide traten auch als Sponsoren auf - und im Sommersemester 2011 öffnenden Lerngarten Klagenfurt des NAWI-Zentrums der PH Kärnten.

4 GENDER MAINSTREAMING UND GENDER SENSITIVITY

Die Mitglieder der Steuergruppe sind in der Mehrzahl Kolleginnen, was das Geschlechterverhältnis der Lehrer/innen und Kindergärtner/innen spiegeln soll.

Im Rahmen der Nawitage Junior wurden spezifische Kursangebote für Schülerinnen wurden gesetzt in Kooperation mit dem erein für Begabungsförderung INIZIA

Bei der SEMI HighTechU ist eine Teilung von einem Drittel Buben zu zwei Dritteln Mädchen die Vorgabe.

Das Netzwerk hat gemeinsam mit dem RN Steiermark eine breite Fortbildungsinitiative für Linder-gärtnerinnen und Volksschullehrerinnen gestartet, um das Naturwissenschaftsinteresse von Frauen zu stärken.

5 EVALUATION DER KOOPERATIONEN

5.1 Befragung 2011

Für das abgelaufene Schuljahr hat die Steuergruppe des RN beschlossen, eine Befragung von Führungspersonen aus den Bereichen Bildung und Wirtschaft durchzuführen.

Das Ziel der Befragung sollte sein, herauszufinden, ob der Bekanntheitsgrad des RN auch in Bereichen außerhalb des IUS und des NaWi-Zentrums zufriedenstellend ist.

Bei der Durchführung war zu beachten:

- dass der Fragebogen nicht zu komplex sein durfte, weil frühere Erfahrungen bereits gezeigt haben, dass der Rücklauf damit gestört wird;
- dass die Befragung anonym ist, damit „Gefälligkeitsbeurteilungen“ möglichst unterbunden werden;
- dass Personen in einem „Naheverhältnis“ zur Tätigkeit des RN nicht einbezogen werden.

Daher wurde die folgende Vorgangsweise gewählt:

- die Steuergruppe hat einen kurzen Begleitbrief und einen ebenso kurzen Fragebogen entwickelt;
- beides wurde nun an verschiedene Institutionen verteilt (Schuldirektoren; Schulaufsichtsbehörde; Wirtschaft (Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer);
- die Verteilung wurde durch willkürlich ausgewählte Personen innerhalb der Institutionen abgewickelt, so dass die eigentlich befragte Person der Steuerungsgruppe gar nicht mehr bekannt war;
- jede befragte Person erhielt ein verschlossenes Kuvert mit je einem Begleitbrief, einem Fragebogen und einem frankierten Rückantwortkuvert mit der Bitte um baldige Rücksendung überreicht.

das Ergebnis der Befragung ist:

von 32 ausgegebenen Fragebögen sind 22 Fragebögen ausgefüllt zurück gekommen (das entspricht einem Rücklauf von 68%);

Von den Befragten fühlten sich

- 6 gut informiert (das entspricht 27%)
- 9 mittel gut informiert (das entspricht 41%)
- 7 oberflächlich informiert (das entspricht 32%).

Die Informationen über die Tätigkeiten des RN bezogen

- 7 aus persönlichen Gesprächen (das entspricht 32%)
- 10 von Veranstaltungen des RN (das entspricht 45%)
- 8 aus Aussendungen des RN (das entspricht 36%)

AUFFALLEND ist, dass es keine Informationen aus den Medien gibt!

Die Befragten haben den Bekanntheitsgrad des RN in der Öffentlichkeit folgendermaßen eingeschätzt:

- 1 mal „ja - ausreichend“ (das entspricht 0,5%)
- 7 mal „eher ja - ausreichend“ (das entspricht 32%)
- 9 mal „eher nein - nicht ausreichend“ (das entspricht 41%)
- 3 mal „nein - nicht ausreichend“ (das entspricht 14%) .

Präzisierungen der Probleme bei negativer Beurteilung waren:

- keine Medienpräsenz (3 Nennungen)
- keine Information (1 Nennung)
- nur Insidern bekannt (1 Nennung)
- zu wenig Öffentlichkeitsarbeit (1 Nennung)
- zu wenig Information außerhalb des Schulbetriebes (1 Nennung)

Die Befragten stimmten der Feststellung, dass die Tätigkeit des RN bis jetzt bereits Veränderungen im naturwissenschaftlichen Unterricht bewirken konnten

- 4 mal völlig zu (das entspricht 18%)
- 13 mal teilweise zu (das entspricht 60%)
- 4 mal eher nicht zu (das entspricht 18%)
- 1 mal nicht zu (das entspricht 0,5%).

Die Befragten stimmten der Feststellung, dass die bisherige Arbeit des RN erfolgreich gewesen ist, folgendermaßen zu:

- 4 mal „völlig“ (das entspricht 18%);
- 11 mal „teilweise“ (das entspricht 50%)
- 4 mal „eher nicht“ (das entspricht 18%)
- 2 mal „nicht“ (das entspricht 9%).

Zu diesem Punkt wurden keine detaillierten Angaben gemacht, worauf sich die negative Einschätzung begründet.

Vorschläge zu möglichen weiteren Verbesserungen der Arbeit des RN waren:

- mehr Öffentlichkeitsarbeit (4 Nennungen)
- bessere Bezeichnung für das Netzwerk finden (1 Nennung)
- mehr Medienauftritte (1 Nennung)
- Informationen an Entscheidungsträger weitergeben (1 Nennung)
- mehr Werbung (1 Nennung).

5.2 Fragebogen zum Regionalen Netzwerk in Kärnten

-
-
- Ich fühle mich über die Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes ausreichend in-

den Medien	dem Regionalen Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	gut	mittel	oberflächlich
------------	-------------------------	-------------------------------------	-----	--------	---------------

Bitte den zutreffenden Begriff ankreuzen!
Mehrfachantworten möglich.

formiert.

ich stimme völlig zu	ich stimme teilweise zu	ich stimme eher nicht zu	ich stimme gar nicht zu
----------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------

Bitte den zutreffenden Begriff ankreuzen!

- Meine Informationen stammen hauptsächlich von:
- Das Regionale Netzwerk ist in der Öffentlichkeit ausreichend bekannt.
- Präzisieren Sie bitte Ihre Kritikpunkte, falls Sie nicht zustimmen.

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

•

•

- Das Regionale Netzwerk hat bereits jetzt eine positive Veränderung für den na-

ich stimme völlig zu	ich stimme teilweise zu	ich stimme eher nicht zu	ich stimme gar nicht zu
----------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------

Bitte den zutreffenden Begriff ankreuzen!

turwissenschaftlichen Unterricht bewirkt.

ich stimme völlig zu	ich stimme teilweise zu	ich stimme eher nicht zu	ich stimme gar nicht zu
----------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------

Bitte den zutreffenden Begriff ankreuzen!

- Die bisherige Arbeit des Regionalen Netzwerkes empfinde ich als erfolgreich.

•

•

•

•

•

•

• Bitte wenden!

• Präzisieren Sie bitte Ihre Kritikpunkte, falls Sie nicht zustimmen.

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

•

• Haben Sie Vorschläge für die erfolgreiche Weiterführung und eine weitere Verbesserung der Arbeit des Regionalen Netzwerks?

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

•

.....

5.4 Ergebnisse der Befragung

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ich fühle mich über die Aktivitäten des RN informiert	mittel	gut	mittel	mittel	mittel	oberflächlich	oberflächlich	oberflächlich	oberflächlich	gut	oberflächlich	mittel	mittel	gut	oberflächlich	mittel	mittel	gut	oberflächlich	gut	oberflächlich	mittel
Meine Informationen stammen hauptsächlich von	persönlichen Gesprächen	Veranstaltungen/ persönlichen Gesprächen	persönliche Gespräche	persönliche Gespräche	persönliche Gespräche	Veranstaltungen	Veranstaltungen/ persönliche Gespräche	Veranstaltungen	Veranstaltungen	Veranstaltungen	Veranstaltungen	Veranstaltungen	persönliche Gespräche	persönliche Gespräche	persönliche Gespräche	RN	Veranstaltungen	RN	Veranstaltungen	Veranstaltungen	Veranstaltungen	Veranstaltungen
Das RN ist in der Öffentlichkeit ausreichend bekannt.	eher nicht	eher ja	eher ja	eher nein	eher nein	nein		eher nein	eher nein	eher ja	eher ja	eher nein	nein	eher nein	eher nein	eher nein	eher ja	eher ja	eher ja	nein	nein	eher ja

6 WEITERE AKTIVITÄTEN

6.1 Planungstreffen

Das erste Planungstreffen der erweiterten Steuergruppe des Netzwerks(18 TeilnehmerInnen) fand am 26. Und 27. November in St. Georgen am Längsee statt. Zum wiederholten Mal wurde es parallel mit dem Regionalen Netzwerk Steiermark abgehalten. Als gemeinsame Aktivität wurde vom Kärntner Netzwerk eine Exkursion zum EXPI Gotschuchen, das als außerschulischer Lernort immer mehr an Bedeutung gewinnt, organisiert.

Das zweite Treffen fand am 9. Und 10. Februar 2011 in St. Georgen statt und diente der Vorbereitung der NAWI-Tage 2012.

6.2 Kurzbericht aus dem APS- und BMHS-Bereich

Da das Land Kärnten trotz ursprünglicher Zusage aus finanziellen Gründen keine Mittel für die Bezirksverantwortlichen des APS – Netzwerks aufbringen konnte, wurde die Gruppe um Mag. Ilse Finsterer von der Pädagogischen Hochschule Kärnten finanziell und organisatorisch unterstützt.

Mit Unterstützung des Netzwerks wurden von Mag. Ilse Finsterer Kurse für 25 LehrerInnen an Neuen Mittelschulen und Hauptschulen organisiert. Als Referenten konnten Heimo Tentschert und Fabian Krenn aus der Steiermark gewonnen werden (13.- und 15. Oktober 2010).

Mag. Karl Brachtl bot für 13 Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der APS-Sekundarstufe einen zweitägigen Workshop zu naturwissenschaftlichen Standards an.

Den Sparmaßnahmen des BMUKK fiel die Assoziation von Kollegin Mag. Dr. Christine Burgstaller als BMHS-Vertreterin im Regionalen Netzwerk zum Opfer. Auch hier waren im Frühjahr 2010 Werteinheiten fix zugesagt worden, weshalb auch schon Planungsarbeit für das Netzwerk geleistet wurde.

6.3 Fibonacci-Projekt

Das RN Kärnten koordiniert die Einbindung von LehrerInnen, KindergärtnerInnen und HortnerInnen im Rahmen des vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung geleiteten Europäischen Projektes „Fibonacci“.

Zumindest 15 Klassen bzw. Gruppen mit 25 KollegInnen aus Kindergarten, Hort, Volksschule, NMS, AHS-Ober- und Unterstufe nehmen an der Initiative zur Förderung des forschend- entwickelnden Unterrichts teil. Die Start-Veranstaltung fand am 14. Dezember an der Pädagogischen Hochschule Kärnten statt.

Mag. Karl Brachtl organisierte gemeinsam mit dem Team des IUS eine Field- visit der internationalen Kooperationspartner in Kärnten (10. Und 12. Jänner 2011).

Zusätzliche Unterstützung erhält das Projekt durch den Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds und durch die PH Kärnten. Dadurch ist es möglich, mehrere Seminare und auch Einzelbetreuungen von involvierten PädagogInnen zu finanzieren. Die Koordination dieser Aktivitäten obliegt dem NAWI-Zentrum an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Bisher fanden auch zwei Field-visits an der Freien Universität Berlin (Mag. Sigrid Holub) und an der University of Leicester (Mag. Karl Brachtl) statt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Treffen mit den steirischen Projektteilnehmern und Projektteilnehmerinnen auf der Pack.

6.4 NAWI-Tage 2011

Die Tage der Naturwissenschaften fanden diesmal vom 23. – 26. März in Klagenfurt statt und standen unter dem Thema „Klima“.

6.5 NAWI- Junior

Rund um die NAWI-Tage wurden in mehreren Kärntner Bezirken auch 2011 wieder Veranstaltungen für SchülerInnen von Volksschulen und Schülerinnen der Sekundarstufe I angeboten. Die Zahl der angebotenen Kurse stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Das Kursangebot wurde von den Kärntner Schülern/Schülerinnen sehr gut angenommen. 2011 wurden schon mehrere Kurse von älteren Schülern/Schülerinnen gehalten. Dieser Entwicklung soll in den nächsten Jahren vorangetrieben werden.

6.6 EUSO

Anlässlich der diesjährigen Europäischen Science Olympiade konnte Österreich seinen großen Erfolg vom Vorjahr noch übertreffen. Beide Teams bringen je eine Silbermedaille nach Hause, wobei unser A-Team mit Rang 8 Gold nur ganz knapp verfehlte und sogar eines der favorisierten Deutschen Teams hinter sich lassen konnte!



Von links nach rechts: Vorne: Melina Winkler, Team B-Physik. Akademisches Gymnasium Graz, Angelo Tilly, Team B-Biologie, BG/BRG Mössingerstraße Klagenfurt, Florian Riedl, Team A-Physik, HTBLV Graz Gösting Mitte: Sebastian Gogg, Team A-Chemie, BG/BRG Ursulinen Graz, Philipp Winkler, Team B-Chemie, Sir Karl Popper-Schule Wien, Philipp Sabukoschek, Team A-Biologie, BG/BRG Mössingerstraße Klagenfurt, Hinten: Christine Ottowitz – BG/BRG Villach St. Martin – Mentorin Biologie, Mag. Dieter Winkler – Bischöfliches Gymnasium Graz – Mentor Physik, Mag. Sabine Seidl – BORG Birkfeld – Mentorin Chemie, Mag. Peter Holub RFDZ Kärnten - Bundeskoordinator

Ausgetragen wurde die EUSO vom 10.04.2010 bis 16.04.2011 in Padubice und Hradec Kralove. 20 Nationen aus Europa schickten 40 Teams zu dieser Olympiade für junge Naturwissenschaftler/innen. An zwei Tagen fanden jeweils vierstündig die fächerübergreifenden Teambewerbe in Biologie, Chemie und Physik statt. Dabei wurde nicht nur das theoretische Wissen getestet, sondern auch in experimentellen Phasen überprüft, was die Schüler/innen praktisch umsetzen können.

Die Koordination sowie die Betreuung während der insgesamt 8 Trainingstage der EUSO obliegt dem Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, das dabei vom Fachdidaktikzentrum Physik Graz sowie vom Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften Linz und von Imst unterstützt wird.

Der Trainingskurs in Graz (30. 1. – 4. 2. 2011), sowie Trainingstage für diesen Wettbewerb in Klagenfurt (15. 3. – 16. 3. 2011), wurden vom Fachdidaktikzentrum für Physik Graz und vom Nawizentrum Kärnten organisiert und koordiniert. Betreuer/innen des Nawizentrums in der Vorbereitungsphase: Mag. Judith Horn, Mag. Sigrid Holub und Mag. Karl Brachtl

6.7 Steuergruppen 2010/11

Kernsteuergruppe

RN	Namen und Fächer	SCHULTYP/Institution der Mitglieder					
		AHS	PH	LSR		Frauen	Männer
KÄRNTEN							
	Mag. Gerlinde Duller			X		X	
	Mag. Karl Brachtl	X					X
	Mag. Holub Peter		X				X

Erweiterte Steuergruppe

RN	Namen und Fächer	SCHULTYP/Institution der Mitglieder					
		AHS	HS			Frauen	Männer
KÄRNTEN							
	Mag. Biedermann Brigitte	X				X	
	Mag. Eixelsberger Irmgard	X				X	
	Mag. Gebetsberger Andrea	X				X	
	Mag. Gröchenig Josef	X					X
	Mag. Hainscho Gerhard	X					X
	Mag. Holub Sigrid	X				X	
	Mag. Sallay Berhard	X					X
	Mag. Lorenz Erik	X					X
	Mag. Maier Karin	X				X	
	Mag. Ortner Max	X					X
	Mag. Dr. Schmolzer Bernhard	X					X
	Mag. Schneeweiss Doris	X				X	
	Mag. Schönet Beatrix	X				X	
	Mag. Stiasny Barbara	X				X	
	Mag. Dr. Voglhuber Helga	X				X	
	Mag. Zwipp Ingeborg	X				X	
	Mag. Ilse Finsterer		X			X	
Insgesamt	18	18	1			11	8

6.8 Aktivitäten des Regionalen Netzwerks Kärnten

Veranstaltung	Datum	Anzahl der Teilnehmenden aus den Bereichen						
		AHS	HS + PT	BMHS+ Kiga	VS	Andere	F	M
Erweiterte Steuergruppe	2 Termine 10/11	34	2	0	0	2 LSR	24	14
Treffpunkt Mathematik	2 Termine 10/11	0	0	0	0	12 Schüler/innen	6	6
Biologie im Team	4 Termine 10/11	52	0	0	0		28	24
Forderkurse in Kooperation mit Industriellenvereinigung	2 Termine 10/11	2	0	0	0	45 Schüler/innen 4 Industrie + Wissenschaft	28	23
Netzwerktreffen	2 Termine 10/11	3	0	0	0	0	0	3
Talentecamp	13.-17. 09. 2010	10				14Wissenschaft, 158 Schüler/innen	110	72
SEMI High Tech U Villach	17.-18. 11. 2010	1	0	0	0	40 Schüler/innen	30	11
NAWI im Kindergarten	mehrere Termine	0	0	195	0	0	195	0
Naturwissenschaften an Volksschulen	mehrere Termine	0	0	0	45	0	36	9
Fibonacci-Kurse	mehrere Termine	10	5	38	20	12 LSR, Wissenschaft	60	25
EUSO-Vorbereitungskurse	2 Termine 10/11	14	0	0	0	38 Schüler/innen	12	40
Physik für HS-und NMS-Lehrer/innen	mehrere Termine	0	63	0	0	0	28	35
Chemie für HS-und NMS-Lehrer/innen	mehrere Termine	0	34	0	0	0	20	14
Lange Nacht der Forschung	15.-16. 02. 2010	10	0	0	0	120 Schüler/innen	70	60
Tage der Naturwissenschaften	10. – 13. 03. 2010	130	30	10	50	50 Schüler/innen	160	110
NAWI Junior	9. – 11. 03. 2010	12	0	0	0	440 Schüler/innen	220	232
Creative Sessions on Hans-on Science	19.05.2011	6	3	0	0	2 Sponsoren	5	6

BIT Abschlusswettbewerb	27. – 30. 04. 2011	15	0	0	0	10 Universität, 60 Schüler/innen	45	40
SEMI High Tech U Reconnection Vilsach	06.05.2011	0	0	0	0	30 Schüler/innen	20	10
NAWITAG der Industrie	29.06.2011	0	0	0	0	16 Schüler/innen	9	7
INSGESAMT/SUMME	1847	299	137	243	115	1053	1108	739

7 RESÜMEE UND AUSBLICK

Das vergangene Projektjahr zeigte eine Konsolidierung der bisher vom Regionalen Netzwerk initiierten Projekte. Lediglich bei den Forderkursen für die Oberstufe kam es zu einem Einbruch.

Die Schüler/innen der achten Klassen sind durch die erschwerten Bedingungen beim Universitätszugang so sehr beansprucht, dass sie unsere Angebote kaum mehr wahrnehmen können. Ab dem kommenden Jahr werden die Forderkurse daher für die Unterstufe konzipiert werden.

Die Vernetzung innerhalb Kärntens schreitet fort und gelang nun auch mit den Nachbarstaaten Italien (im Rahmen eines Projektes mit dem Geopark Karnische Alpen) und Slowenien (im Rahmen eines Interreg-Projektes mit den Science-Centern EXPI-Gotschuchen und Europäisches Kultur- und Technologiezentrum Maribor.

Auch die Kooperation mit der Karl Franzens Universität Graz ist nun verstärkt angelaufen. Die Abschlusswoche von Biologie im Team fand im Schuljahr 2011 erstmals in Graz statt, wobei das Offene Labor Graz, das Regionale Fachdidaktikzentrum Biologie und Umweltkunde Steiermark und der Botanische Garten Graz das Programm für die Veranstaltung koordinierten.

Schließlich gelang es auch, dazu beizutragen, dass Ende Juni das Regionale Fachdidaktikzentrum für Informatik in Klagenfurt installiert werden konnte, mit dem in Zukunft eine enge Kooperation geplant ist.

Juli 2011 Mag. Peter Holub